

Der Kampf um den Knipser

➤ Rot-goldene Clubs buhlen um Brucks Stürmer

Matus Paukner ➤ Neusiedl, Siegendorf und auch Parndorf stehen in Verbindung mit dem Legionär

Die Spiele sind eröffnet! Aufgrund der wirtschaftlich prekären Situation in Bruck – der ASK soll ja bekanntlich seit Juli keine Spielergelöhner mehr überwiesen haben – stehen einige Kicker beim Ostligisten vor dem Absprung. Nutznießer könnten rot-goldene Clubs sein, die sich auch im Kampf um den Brucker Knipser befinden...

Es ging das Gerücht um, Matus Paukner sei sich bereits mit **Siegendorf** einig. Doch Präsident Peter Krenmayr verneint. „Es gab in letzter Zeit keinen Kontakt mit ihm. Zudem will ich auch vor dem direkten Duell am Samstag kein unnötiges Öl ins Feuer gießen!“ Angefragt hat der Ostliga-Aufsteiger dennoch, allerdings lag das bereits fast zwei Jahre zurück. „Das war in der Burgenlandliga. Doch damals war er nicht finanzierbar.“ Damals? „Paukner ist momentan kein Thema.

Aber ich will mir und dem Verein auch keine Türen vorzeitig schließen.“ Die Liga-Cup-Partie bei Mauerwerk erweist sich für Siegendorf heute (19 Uhr) als lästige Aufgabe. „Das passt uns nicht rein, die 1b wird uns vertreten!“ Indessen feuerte Marchfeld Coach Thomas Flögel, Ernst Baumeister übernimmt interimistisch.

Zurück zu Paukner. Der netzte letzte Saison 24-mal und holte sich die Torjägerkrone. Seine Dienste sind begehrt. „Ein super Stürmer“, weiß auch **Parndorf-Trainer Paul Hafner**. Der Burgenlandliga-Herbstmeister gilt ebenfalls als Interessent, ein Detail könnte die Verbindung intensivieren.

„Mit ihm telefoniert“

Denn mit den Parndorfern Matus Mikus und Marius Charizopoulos fährt der 31-Jährige von Bratislava zum Training, bildet eine Fahrge-meinschaft. „Das stimmt,

Fotos: Gerhard Breitschopf



Darf Neusiedl (Gabriel), Siegendorf (Krenmayr) oder Parndorf (Hafner) Bruck-Torjäger Paukner (re.) bald im Team begrüßen?

die Burschen sind befreundet. Man kennt sich aus früheren Zeiten bei Nitra.“ Eine Verpflichtung würde demnach aus mehreren Gründen Sinn machen, Kontakt gab es schon 2021. „Seither aber nicht wirklich“, so der Coach. Würde für Paukner keine Ablöse fällig werden, wäre „er für uns eine echte Überlegung wert.“ Ein klares Dementi sieht sicher anders aus...

Das auch in **Neusiedl** vermieden wird. Im Gegenteil. „Ich habe vor Kurzem mit ihm telefoniert. Matus ist nicht der einzige Brucker Spieler, der zu uns will“, verrät der Sportliche Leiter des NSC, Günter Gabriel.

Das große Aber ist (noch) das liebe Geld. „Wir haben unser bestehendes Gehaltsgefüge. So viel, wie er in Bruck bekommt, wird's bei uns nicht spielen.“ T. Steiger



Handicap der anderen Art

➤ Golfprofi Uli Weinhandl schlägt in Italien bei Quali für

Alps Tour 2023 ab ➤ Doppelte Verletzung bremste ihn aus

Heute startet die Quali für die Alps Tour 2023. Am „Golf Nazionale“ in Rom spielt man sich die nächsten drei Tage auf 54 Löchern die Tickets aus. Auch Uli Weinhandl möchte unter den besten 65 sein, um bei der beliebten Tour-Runde nächstes Jahr dabei zu sein.

„Leider bin ich nicht wirklich fit“, funkte der Oberwarter aus Italien an die „Krone“. Ein Riss des Außenbandes im Sprunggelenk machte ihm zu schaf-

fen. Mit einem Handicap der anderen Art war „zwei Wochen kein Training drin.“ Doch es kam noch schlimmer. Als die eine Verletzung halbwegs verheilt war, folgte die nächste.

„Ich stieg mit dem noch angeschlagenen Bein in ein Loch, kippte um und fiel gegen ein Eisengestell“, schildert Weinhandl. Rippenprellung! „Äußerst dummer und ungünstiger Zeitpunkt, das beeinträchtigte mich schon sehr.“

Weinhandl schlägt in Rom ab.



Foto: Weinhandl

Eine ideale Vorbereitung sieht anders aus, zudem mussten Schmerzmittel her. „Es geht aber von Tag zu Tag besser!“ Für die Quali nimmt sich der Golf-Routinier dennoch viel vor. „Ich bin zuversichtlich, dass ich das trotz der Widrigkeiten packen kann.“ T. Steiger

NACH PROTEST:

„Sehen das Ganze sehr gelassen!“

Weil es einen Fehler in der Zeitnehmung gegeben hat (die Uhr lief nicht), legten die Klosterneuburger Basketballer Protest gegen die 85:86-Niederlage in Eisenstadt ein. Die Entscheidung des Bundesliga-Komitees gibt's im Laufe der Woche. Angst vor einer etwaigen Wiederholung der Superliga-Partie hat Dragonz-Obmann Roland Knor aber keine. „Das ist ja schon in einigen Spielen passiert. Wir sehen das Ganze sehr gelassen!“